Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

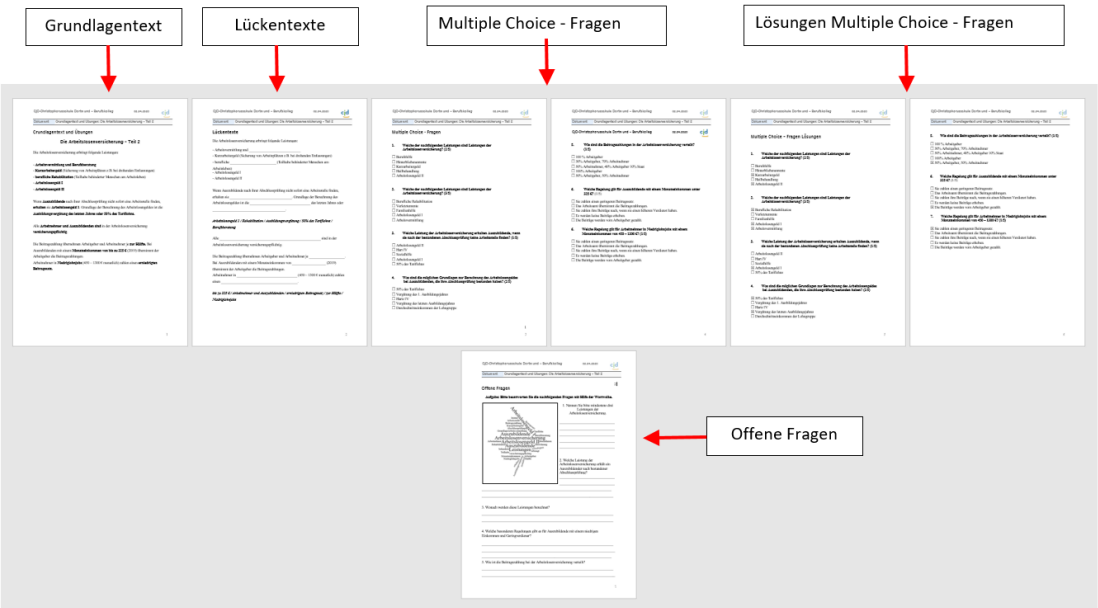
Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

bitte bearbeiten Sie die nachfolgenden Aufgabenblätter. **Alle Aufgaben beziehen sich auf den Grundlagentext.** Wenn Sie etwas nicht wissen, können Sie dort immer nachsehen.

Bevor Sie beginnen: Bitte lesen Sie sich den Text „Hilfestellungen“ durch, den Sie weiter unten finden.

Hilfestellungen

Ihre Eigenarbeit besteht aus verschiedenen Aufgabenteilen. **Bitte bearbeiten Sie diese Teile in der angegebenen Reihenfolge.** Die Aufgabenteile sind hier beispielhaft abgebildet:



1. **Lesen Sie sich den Grundlagentext mindestens zweimal sehr gründlich durch.** Versuchen Sie die darin enthaltenen Informationen zu verstehen und sich zu merken.

2. Bearbeiten Sie als nächstes die **Lückentexte**. **Bitte schreiben Sie nicht aus dem Grundlagentext ab, sondern benutzen Sie die in Klammern gesetzten Textbausteine**, um die Aufgabe zu lösen. **Vergleichen Sie anschließend Ihre Eintragungen mit dem Grundlagentext.**

3. **Beantworten Sie in einem dritten Schritt die Multiple Choice - Fragen**. Wenn Sie fertig sind, **vergleichen Sie bitte Ihre Angaben mit den richtigen Lösungen**. Die richtigen Lösungen finden Sie in dem Dokument „**Lösungen Multiple Choice - Fragen**“. **Verbessern Sie Ihre Fehler.**

4. **Bearbeiten sie die „Offenen Fragen“.** Nehmen Sie die **Wortwolke** zur Hilfe, die sie auf dem Arbeitsblatt finden. **Vergleichen Sie anschließend Ihre Antworten mit den Angaben in dem Grundlagentext und ergänzen oder verbessern Sie Ihre Antworten**.

Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Grundlagentext: Folgen von Zahlungsverzug

Teil 1: Außergerichtliches Mahnverfahren

Zahlungsverzögerungen von Kunden können **unterschiedliche Ursachen** haben. Hierbei kann es sich um
- Zahlungsunfähigkeit
- Zahlungsunwilligkeit
- Vergesslichkeit
handeln.

Auf Zahlungsverzug reagiert der Gläubiger in der Regel mit einer **Erinnerung und mit Mahnungen**.
Der **Gläubiger** ist derjenige, der ausstehende Geldbeträge einfordert. Der **Schuldner** ist die Person, die Ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen ist.

Eine **Zahlungserinnerung** ist in der Regel sehr **höflich gehalten**, da der Schuldner die Zahlung möglicherweise nur vergessen hat.

Die **1. Mahnung** ist **freundlich aber entschiedener formuliert** und enthält eine **Aufforderung zur Zahlung**. Wurde kein Zahlungstermin in der Rechnung vereinbart und sind noch keine 30 Tage seit Erhalt der Rechnung vergangen, dann tritt der Verzug mit Erhalt dieser 1. Mahnung ein.

Zahlt der Kunde noch immer nicht, so erfolgt die **2. Mahnung.** Sie enthält in **schärferer Formulierung die Aufforderung zur Zahlung** und die **Androhung eines gerichtlichen Mahnverfahrens** im Falle weiteren Verzugs.

Um die Mahnung **beweisen** zu können erfolgt sie **schriftlich**. Bei wiederholter Mahnung wird das Schreiben als **Übergabe-Einschreiben** zugestellt.

Über die oben aufgeführten Mahnstufen können weitere Mahnschreiben erfolgen.

Nach dem BGB (Bürgerlichen Gesetzbuch) gerät ein Schuldner spätestens dann in Verzug, wenn er **30 Tage** nachdem er die Rechnung erhalten hat immer noch nicht gezahlt hat. Allerdings **muss in der Rechnung auf diese Frist hingewiesen werden.** Sonst tritt der **Verzug erst mit der 1. Mahnung** ein.

Bei Verzug muss der Schuldner **Verzugszinsen** in Höhe von **5%** und die **Mahngebühren** bezahlen.
Gläubiger können eine **Inkassogesellschaft** damit beauftragen, das Geld einzutreiben. Dann muss der Schuldner **zusätzliche Kosten der Inkassofirma** tragen.

Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Lückentext

„Außergerichtliches Mahnverfahren“

Zahlungsverzögerungen von Kunden können unterschiedliche Ursachen haben. Hierbei kann es sich um

- Zahlungsunfähigkeit
- _____
- Vergesslichkeit handeln.

Auf Zahlungsverzug reagiert der Gläubiger in der Regel mit einer _____ und mit _____. Der _____ist derjenige, der ausstehende Geldbeträge einfordert. Der _____ ist die Person, die Ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen ist.

Mahnungen / Gläubiger / Erinnerung / Schuldner / Zahlungsunwilligkeit

Eine Zahlungserinnerung ist in der Regel _____ gehalten, da der Schuldner die Zahlung möglicherweise nur vergessen hat.
Die 1. Mahnung ist _____
und enthält eine _____zur Zahlung. Wurde kein Zahlungstermin in der Rechnung vereinbart und sind noch _____ seit Erhalt der Rechnung vergangen, dann tritt der Verzug ein.

Aufforderung / sehr höflich / keine 30 Tage / freundlich aber entschiedener formuliert / mit Erhalt dieser 1. Mahnung

Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Zahlt der Kunde noch immer nicht, so erfolgt die _____. Sie enthält in _____ die Aufforderung zur Zahlung und die Androhung eines _____ im Falle weiteren Verzugs.

Um die Mahnung beweisen zu können erfolgt sie _____. Bei wiederholter Mahnung wird das Schreiben als _____ zugestellt.

gerichtlichen Mahnverfahrens / schärferer Formulierung / schriftlich / Übergabe-Einschreiben / 2. Mahnung

Über die oben aufgeführten Mahnstufen können weitere Mahnschreiben erfolgen.

Nach dem BGB (Bürgerlichen Gesetzbuch) gerät ein Schuldner spätestens dann in Verzug, wenn er _____ immer noch nicht gezahlt hat. Allerdings muss in der Rechnung _____ _____ _____. Sonst tritt der Verzug erst mit _____ ein.

Bei Verzug muss der Schuldner _____ in Höhe von 5% und die Mahngebühren bezahlen. Gläubiger können eine _____damit beauftragen, das Geld einzutreiben. Dann muss der Schuldner zusätzliche Kosten der Inkassofirma tragen.

Verzugszinsen / der 1. Mahnung / 30 Tage nachdem er die Rechnung erhalten hat / auf diese Frist hingewiesen werden / Inkassogesellschaft

Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Multiple Choice – Fragen : Folgen von Zahlungsverzug

Teil 1: Außergerichtliches Mahnverfahren

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

1. Welche grundsätzliche Aufteilung nimmt man beim Mahnverfahren vor? (1/5)

- Außergerichtliches Mahnverfahren und Insolvenzverfahren
- Gerichtliches Mahnverfahren und Inkasso
- Außergerichtliches Mahnverfahren und Juristisches Mahn- und Klageverfahren
- Außergerichtliches und Gerichtliches Mahn- und Klageverfahren
- Außergerichtliches Mahnverfahren und Klageverfahren

2. Welche Aussagen zum das Außergerichtlichen Mahnverfahren sind richtig? (3/5)

- Zahlungsverzögerungen werden durch das Außergerichtliche Mahnverfahren beanstandet.
- Sie erfolgen in der Regel durch schriftliche Erinnerung und Mahnung.
- Sie dienen ausschließlich zur Erinnerung an nicht geleistete Zahlungen.
- Sie können unterschiedliche Mahnstufen enthalten.
- Sie sind vom Gesetzgeber vorgeschrieben und geregelt.

3. Bitte Ordnen Sie den Inhalten die richtige Mahnstufe zu:

____ sehr höflich
____ schärfer formulierte Aufforderung
____ nicht unfreundlich, aber entschieden
____ Zahlung nur vergessen
____ Androhung gerichtlicher Maßnahmen
____ Aufforderung zur Zahlung mit Hinweis auf Fälligkeit der Schuld

1: Zahlungserinnerung 2: Erste Mahnung 2: Zweite Mahnung

4. Bitte setzen Sie jeweils die richtigen Begriffe ein:

Aus Gründen der _____ erfolgen Mahnungen

_____ .

Wiederholte Mahnungen werden als _____

abgeschickt.

(Übergabe-Einschreiben / Beweisbarkeit / schriftlich)

Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

5. Welche der nachfolgenden Ursachen für Zahlungsverzögerungen gibt es? (3/5)
- Vergesslichkeit
- Zahlungsunwilligkeit
- Staatsangehörigkeit
- Zahlungsunfähigkeit
- Geschäftsunfähigkeit

6. Wann gerät ein Schuldner nach dem BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) nach Zugang der Rechnung spätestens in Verzug? (1/5)

- Nach 24 Tagen
- Nach 30 Tagen
- Nach einer Woche
- Nach einem Monat
- Nur nach der vereinbarten Zahlungsfrist

7. Was muss eine Rechnung aufweisen, damit die gesetzlich vorgeschriebene Zahlungsfrist gültig ist? (1/5)

- Sie muss vom Aussteller unterschrieben sein.
- Sie muss behördlich beglaubigt sein.
- Sie muss per Einschreiben eingeschickt werden.
- Sie muss den Hinweis auf die Zahlungsfrist enthalten.
- Sie muss das Fälligkeitsdatum in Worten enthalten.

8. Welche zusätzlichen Kosten kommen bei Verzug vor Inkassomaßnahmen auf den Schuldner zu? (2/5)

- Mahngebühren
- Anwaltskosten
- Portogebühren
- Verzugszinsen
- Aufwandsentschädigungen

9. Welche Aufgabe hat ein Inkassounternehmen? (1/5)

- Es wird vom Gläubiger beauftragt, die fälligen Forderungen beim Schuldner einzutreiben.
- Es unterstützt den Gläubiger beratend und gegen Entgelt bei der Schuldeneintreibung.
- Es übernimmt den Briefverkehr für den Schuldner.
- Es überprüft die Richtigkeit der Forderungen.
- Es handelt sich um eine staatliche Aufsichtsstelle für die Regulierung von Schuldeintreibungen.

Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Multiple Choice-Fragen: Folgen von Zahlungsverzug
Lösungen

Teil 1: Außergerichtliches Mahnverfahren

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Bitte beantworten Sie die nachfolgenden Fragen:

1. Welche grundsätzliche Aufteilung nimmt man beim Mahnverfahren vor? (1/5)

- Außergerichtliches Mahnverfahren und Insolvenzverfahren
- Gerichtliches Mahnverfahren und Inkasso
- Außergerichtliches Mahnverfahren und Juristisches Mahn- und Klageverfahren
- **Außergerichtliches und Gerichtliches Mahn- und Klageverfahren**
- Außergerichtliches Mahnverfahren und Klageverfahren

2. Welche Aussagen zum das Außergerichtlichen Mahnverfahren sind richtig? (3/5)

- **Zahlungsverzögerungen werden durch das Außergerichtliche Mahnverfahren beanstandet.**
- **Sie erfolgen in der Regel durch schriftliche Erinnerung und Mahnung.**
- Sie dienen ausschließlich zur Erinnerung an nicht geleistete Zahlungen.
- **Sie können unterschiedliche Mahnstufen enthalten.**
- Sie sind vom Gesetzgeber vorgeschrieben und geregelt.

3. Bitte Ordnen Sie den Inhalten die richtige Mahnstufe zu:

1 sehr höflich
3 schärfer formulierte Aufforderung
2 nicht unfreundlich, aber entschieden
1 Zahlung nur vergessen
3 Androhung gerichtlicher Maßnahmen
2 Aufforderung zur Zahlung mit Hinweis auf Fälligkeit der Schuld

1: Zahlungserinnerung 2: Erste Mahnung 2: Zweite Mahnung

4. Bitte setzen Sie jeweils die richtigen Begriffe ein:

Aus Gründen der **Beweisbarkeit** erfolgen Mahnungen **schriftlich** .

Wiederholte Mahnungen werden als **Übergabe-Einschreiben** abgeschickt.

(Übergabe-Einschreiben / Beweisbarkeit / schriftlich)

Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

5. Welche der nachfolgenden Ursachen für Zahlungsverzögerungen gibt es? (3/5)
- Vergesslichkeit
- Zahlungsunwilligkeit
- Staatsangehörigkeit
- Zahlungsunfähigkeit
- Geschäftsunfähigkeit

6. Wann gerät ein Schuldner nach dem BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) nach Zugang der Rechnung spätestens in Verzug? (1/5)

- Nach 24 Tagen
- Nach 30 Tagen
- Nach einer Woche
- Nach einem Monat
- Nur nach der vereinbarten Zahlungsfrist

7. Was muss eine Rechnung aufweisen, damit die gesetzlich vorgeschriebene Zahlungsfrist gültig ist? (1/5)

- Sie muss vom Aussteller unterschrieben sein.
- Sie muss behördlich beglaubigt sein.
- Sie muss per Einschreiben eingeschickt werden.
- Sie muss den Hinweis auf die Zahlungsfrist enthalten.
- Sie muss das Fälligkeitsdatum in Worten enthalten.

8. Welche zusätzlichen Kosten kommen bei Verzug vor Inkassomaßnahmen auf den Schuldner zu? (2/5)

- Mahngebühren
- Anwaltskosten
- Portogebühren
- Verzugszinsen
- Aufwandsentschädigungen

9. Welche Aufgabe hat ein Inkassounternehmen? (1/5)

- Es wird vom Gläubiger beauftragt, die fälligen Forderungen beim Schuldner einzutreiben.
- Es unterstützt den Gläubiger beratend und gegen Entgelt bei der Schuldeneintreibung.
- Es übernimmt den Briefverkehr für den Schuldner.
- Es überprüft die Richtigkeit der Forderungen.
- Es handelt sich um eine staatliche Aufsichtsstelle für die Regulierung von Schuldeintreibungen.

Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Offene Fragen – leicht

„Außergerichtliches Mahnverfahren“

Leichtere Fragen zum Thema „Außergerichtliches Mahnverfahren“

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen im Dokument in dem angegebenen Textfeld:

Aufgabe 1: In welche beiden Stufen unterscheidet man beim Mahnverfahren?

_____

_____

Aufgabe 2: Was bedeutet der Begriff „Schuldner?

_____

_____

Aufgabe 3: Was bedeutet der Begriff „Gläubiger“?

_____

_____

Aufgabe 4: Welche Maßnahme steht am Anfang des außergerichtlichen Mahn- und Klageverfahrens, wenn nicht rechtzeitig bezahlt wird?

_____

_____

Aufgabe 5: Wodurch unterscheidet sich eine „Erinnerung“ von einer „2. Mahnung“?

_____

_____

_____

_____

Eigenarbeit	Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

Aufgabe 6: Warum müssen Mahnungen schriftlich erfolgen, im Wiederholungsfall sogar als Einschreiben?

_____

_____

Aufgabe 7: Nennen Sie die drei wesentlichen Ursachen für Zahlungsverzögerungen:

_____

_____

Aufgabe 8: Wann gerät ein Schuldner nach Zugang der Rechnung und Hinweis auf die Zahlungsfrist in Verzug?

_____

_____

Aufgabe 9: Wann beginnt der Verzug, wenn in der Rechnung keine Zahlungsfrist aufgeführt ist?

_____

_____

Aufgabe 10: Welche Kosten fallen für den Schuldner bei Zahlungsverzug vor einer Inkassomaßnahme an?

_____

_____

Aufgabe 11: Welche Aufgabe hat ein Inkassounternehmen?

_____

_____